

„Burning Hate“ ist als eine der Bands für Rock für Deutschland angekündigt. Zum offiziell bestätigten Charakter ihrer Texte folgende Info aus dem Internet:

Quelle: <https://www.bayern-gegen-rechtsextremismus.de/wissen/musik/Jugendgefaehrdende-Texte%20-1.pdf>

Beispiele für verrohende/zu Gewalttätigkeit anreizende bzw. jugendgefährdende Texte von bayerischen Skinhead-Bands

„Burning Hate“ CD: This ist the end of our Days

Die Lieder Nr. 3,4,5,6 und 9 des Tonträgers sind nach Bewertung durch die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM) jugendgefährdend. Die CD wurde daher in die Liste der jugendgefährdenden Medien eingetragen und darf Kindern und Jugendlichen nicht zugänglich gemacht werden.

Bewertung (Auszug aus der BPjM-Entscheidung):

„Die Texte der CD reizen zum Rassenhass an und verherrlichen den Nationalsozialismus. Die CD ist durchsetzt von rassistischem und antisemitischem Gedankengut. Die weiße Rasse wird als überlegen und schützenswert gegenüber Farbigen dargestellt. Die Vermischung der Rassen wird als Übel beschrieben, dem gegenüber man sich hilflos fühle... Als Antwort auf diesen als Missstand dargestellten Eindruck wird ein Krieg der weißen Rasse propagiert, wobei auf die schwarz-weiß-rote Reichskriegsfahne als Symbol Bezug genommen wird. Neben Verspottungen schlägt allen Nicht-Weißen purer Hass und Gewalt entgegen. Die Texte geben die Ansichten und beschriebenen Handlungen aus der Sicht des Sängers, bzw. der Band wieder, so dass diese für jugendliche Rezipientinnen und Rezipienten vorbildhaften Charakter erhalten... Der Inhalt der CD wirkt ferner auch verrohend, bzw. zu Gewalttätigkeit anreizend. Durchgängig wird auf der CD mittels einer sehr rohen Sprache propagiert, dass die Interpreten selbst, aber dass auch diejenigen, die diese Lieder hören, aufstehen sollen, um zu kämpfen. So gilt es Farbige und Juden zu bekämpfen und alle, die der „weißen Nation“ im Wege stehen. Das Kämpfen bezieht sich dabei eindeutig auf körperliche, vollkommen enthemmte Gewalt bis hin zu Tötungen. Die Interpreten sprechen die Rezipierenden teilweise direkt an und appellieren an sie, bei diesen Kampfhandlungen mitzuhelfen. Die Bundesprüfstelle geht davon aus, dass die Jugendgefährdung wegen der Aufforderung, Nicht-Weiße und Angehörige der jüdischen Religion mittels physischer Gewalt zu bekämpfen und zu töten, erheblich ist. Das Gremium sieht die o.g. Textzeilen als eindeutig gewaltbefürwortend an.“